



### Spendenkonto:

IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8



Projekt 4: **Sri Vallipuram**, ca. 9 km von Pottuvil entfernt, werden 55 Waisen- oder Halb-waisen Kinder betreut. Eingebettet in Frühstück (6.45 h) und Mittagessen (14.00 h) werden die Kinder in die 4 Kilometer entfernte Schule gebracht. Am Nachmittag steht das Erledigen von Hausaufgaben und Englischunterricht an. Dazwischen wird mit den Kindern gespielt. Kurz vor Dunkelheit kehren sie zurück zu Verwandten oder einem Elternteil. Also anders als beim Projekt 1 und 2 haben wir hier noch kein Haus, wo die Kinder bleiben könnten. Trotzdem sind diese von Armut gezeichneten Kinder sehr dankbar für die Hilfe welche sie durch den Einsatz freiwilliger Mitarbeiter erfahren.

Total werden somit 117 Kinder in Pottuvil und Umgebung betreut. Für jedes Einzelne dieser 117 Kinder erfüllt uns Dankbarkeit darüber, ihnen die Liebe Gottes näher zu bringen. Wenn Sie in eines dieser glücklichen Gesichter schauen und sich vorstellen, dass Sie das sein könnten, dann wird der wahre, tiefe Wert dieser Hilfe verstanden.

Mit Freuden konnten wir Pottuvil verlassen und nach total 5 Wochen unsere Rückreise in die Schweiz antreten.

**Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.**



Sekretariat **Internationale-Direkthilfe**  
Mattenweg 34  
5616 Meisterschwanden  
Tel 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h  
E-Mail: [info@direkthilfe.ch](mailto:info@direkthilfe.ch)  
[www.direkthilfe.ch](http://www.direkthilfe.ch)

Patenschaft Indien und Sri Lanka  
CHF **30.00** / Monat

Projektpatenschaft Kenia CHF **45.00** / Monat

Patenschaften Rumänien je nach Familiengrösse  
zu CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat

Projektpatenschaft für Schulbildung  
frei wählbar ab CHF 50.00 / Monat

**Dankbar für Ihre wertvolle Unterstützung und Treue wünschen wir Ihnen gerade jetzt in diesen unheilvollen Geschehnissen auf der ganzen Welt besinnliche Weihnachtstage!**

# Internationale Direkthilfe

**Ausgabe Winter 2023**

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer

**Waisenkinder bei unserem Wasserprojekt 1 in Pottuvil - Sri Lanka mit der neuen Lehrerin links oben**



**In diesem Winter-Rundbrief erhalten Sie Einblick in die aktuelle Situation vor Ort in Rumänien, Indien, und Sri Lanka**



## Rumänien

Oktober 2023: Reisebericht von Peter und Eliane, einem Schweizer Ehepaar:

*Wir beide fahren seit mehr als 10 Jahren regelmässig nach Rumänien. Gott hat uns eine grosse Liebe für dieses schöne und doch so schwierige Land ins Herz gelegt. Dieses Jahr waren wir das erste Mal in Suceava/Moara und durften Vali bei seinen Touren zu den verschiedenen Patenfamilien begleiten. Für uns war es sehr eindrücklich zu sehen und zu erleben, mit welchem Engagement der Patenschaftsleiter der IDH sich um die Familien kümmert. Bei jeder Familie wusste er genau, wo die Not am grössten ist. Die verschiedenen Familien vertrauen ihm und so erfährt er auch, was dringend benötigt wird. Mit wenig Geld kann so vieles verändert werden wie z.B. dieser Mutter mit ihrem gelähmten Kind.*



*Jeder mitgebrachte Kleidersack, oder das gekaufte Essen (Grundnahrungsmittel) und ein paar Süssigkeiten für die Kinder; Jedes mitgebrachte Essen führte bei jeder Familie zu strahlenden Gesichtern und leuchtenden Kinderaugen. In den Gesprächen ermuntert Vali die Jugendlichen sich weiterzubilden. Die*

*Eltern werden motiviert im und ums Haus Ordnung zu halten und den Jugendlichen und Kindern ein Vorbild zu sein. Wir freuen uns im nächsten Jahr wieder nach Moara zu reisen um dort mitzuhelfen. Peter & Eliane*



Wir danken Peter und Eliane für ihren Einsatz und den Einblick, den sie uns mitgeben konnten. Auch wir freuen uns, dass sie uns im nächsten Jahr mit einem weiteren Besuch bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen werden.

## Indien

Wie im letzten RB erwähnt, hat unser Leiter mit seiner Frau im September Indien besucht und anschliessend im Oktober Sri Lanka. Hier eine Kurzfassung der vielen Erlebnisse:

Indien ist inzwischen mit 1400 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land der Welt. Nach offiziellen Angaben sind 84 % Hindus. Nach wie vor leidet die ärmste Bevölkerungsgruppe sehr stark unter dem herrschenden Kastensystem, an welches sie ein Leben lang gebunden bleiben. In Demut darin verharrend warten sie auf ein nächstes besseres Leben. (Reinkarnations-Glaube)



Besagter Schicksalsglaube motiviert weder ihre Landsleute noch die Regierenden zu Hilfeleistungen. Diese kommt oft einzig durch Christen wie Angel mit ihrem Team in der 10 Millionen-Grossstadt Chennai. Im Fokus ihrer Arbeit sind die von Armut stark betroffenen Witwen und Waisenkinder. Auf unserer Erkundungsreise durch die Slums treffen wir z.B. auf die junge schwangere Witwe Selvarami oben rechts im Bild. Mit schweren Brandwunden verletzt nimmt sie unsere Hilfe sehr dankbar an.



Solche Begegnungen sind Motivation und Anstoss genug um diesen Leidenden die Liebe Gottes durch uns konkret erfahrbar zu machen:» Gott ist ein Gott der uns sieht - wir sind nicht vergessen - es gibt Hoffnung!

Angel mit ihren Mitarbeitern leistet - ähnlich wie Vali in Rumänien - eine gute Arbeit. Die Witwen und Waisen haben das vollste Vertrauen in sie und wir (IDH) helfen ihnen, wo wir nur können. Im Bild unten sind an Aids erkrankte Witwen zu sehen, welche von der Gesellschaft ebenfalls ausgeschlossen sind.



Diese Witwen leben meistens in einer der vielen Slums in Chennai-Indien. Alle zwei Wochen verteilen unsere Helfer hier die wichtigsten Grundnahrungsmittel. Damit alles ordentlich abläuft ist jede Empfängerin durch einen Ausweis erfasst. Auch bei dieser Verteilaktion sind Dankbarkeit und Freude unübersehbar. Die Entlastung welche die Witwen dadurch erfahren, vermag die Härte ihres und ihrer Kinder harten Lebensweg doch ein wenig zu mildern. **Alleine können wir nur wenig helfen, zusammen weit mehr!**

Möchten Sie eine Patenschaft übernehmen für eine Witwe mit deren meistens eins bis drei Kindern?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, können Sie einfach den Betrag überweisen mit dem Text «**Witwenhilfe Asien**». Wir sind für jede Mithilfe dankbar.

Kosten pro Monat CHF 15.00





Weiterhin unterstützen wir junge, arbeitsfähige Witwen mit Markt-Fahrrädern, damit sie selber für ihren Lebensunterhalt sorgen können. Ein solches Fahrrad kostet CHF 280.00. Im obigen Bild die Übergabe von einem dieser Marktfahrräder. Diese junge Witwe, gekennzeichnet als solche durch den Kurzhaarschnitt, verlor ihren Mann einige Monate vorher bei einem Verkehrsunfall.

Auch beim jetzigen Feldbesuch durfte der Ausflug mit den Waisenkinder ans Meer nicht fehlen. Mit freudigen Augen über die grosse Summe von 100 Rupie (CHF 1.10) empfing jedes Kind sein Taschengeld zur freien Verfügung, etwa um sich etwas zum Essen, Trinken und sonst ein Souvenir zu kaufen. Wir sind überzeugt, dass solch «kleine Freuden» für sie unvergesslich bleiben.



Ermutigt und gestärkt durch diese wertvollen Tage des Anteilnehmens konnten wir die Weiterreise nach Sri Lanka antreten.

### Sri Lanka

Die Bevölkerung in Sri Lanka ist in den letzten 2 Jahren um 1.5 Mio. Einwohner geschrumpft, einerseits wegen Covid, andererseits durch Abwanderungen der «Bessergestellten» in Drittländer. Der Staat Sri Lanka ging letztes Jahr bankrott und befeuerte damit die Zunahme an Armut.

Unser erstes Ziel war der Besuch bei Caleb.



Ps. Caleb verlor kurz vor Kriegsende am 20.04.2009 seine Mutter und seine Geschwister (siehe obiges Bild). Eine Bombe zerstörte das Elternhaus. Er und sein Bruder überlebten nur, weil sie mit dem Vater Andrew unterwegs waren. Geprägt durch diesen traumatischen Verlust helfen sie darum anderen Menschen in ähnlichen Lebenslagen von ganzem Herzen. Zusammen betreuen sie 69 Witwen und deren 150 Kinder. Wir unterstützen sie jeden Monat, in der Hoffnung, ihnen den Weg in eine erträglichere Zukunft zu ebnen.



Caleb im hellblauen Shirt, Andrew im weissen Hemd

Durch den Bürgerkrieg von 1981 bis 2009 gab es viel Leid und Tod; durch Tretminen Verkrüppelte und die überlebenden Witwen mit ihren Kindern leiden noch heute an den Folgen des Krieges! Dennoch konnten wir eine dankbare und lächelnde Schar Menschen verlassen und unsere Reise fortsetzen.



Nach gut einer Tagesreise erreichten wir Kundumadu bei Pottuvil, (unser erstes Wasserprojekt) In einem von IDH erworbenen, angrenzenden Gebäude, fanden zwanzig Waisenkinder ein neues Zuhause. Tagsüber gesellen sich zehn weitere Halbweisen dazu. Alle dreissig Kinder erhalten täglich 3 gesunde Mahlzeiten. Ihrer Freude haben sie mit Blumen zum Empfang Ausdruck verliehen.



Unser Feldbesuch dient mitunter auch der Evaluation wo noch dringender Bedarf besteht. So wurde klar, dass es die Arbeit der Ersatzeltern zu erleichtern gilt mit einer Waschmaschine und einer zweiten Nasszelle mit je 2 Duschen und Toiletten.

Mit der Waisen-Patenschaft von CHF 30.00 pro Monat können Sie helfen die anfallenden Kosten zu decken und den Kindern echte Zukunftsperspektiven zu geben. Wir danken allen bestehenden und neuen «Paten» für die Unterstützung.

Beim Wasserprojekt 2 in Thamaraiikulam, 4 km entfernt von Pottuvil, betreuen wir 32 Waisen- und Halbweisenkinder. 20 Kinder leben auch hier Tag und Nacht in einer behelfsmässigen Hütte und 12 Kinder gehen zum Schlafen zu einem Elternteil, oder zu Grosseltern oder anderen Verwandten. Auch hier ist die gleiche Situation. Die Kinder sind sehr glücklich ein neues Zuhause gefunden zu haben. Hier wartet uns allerdings eine grosse Herausforderung: Um diesen Waisenkinder ein neues, stabiles Haus zu bauen muss eine Landparzelle von 1'000 m<sup>2</sup> dazu gekauft werden. Kostenpunkt rund CHF 33'000.00.



Beim Wasserprojekt 3 haben wir zwar Wasser (die Bohrung war beim zweiten Anlauf erfolgreich), können das Wasser aber noch nicht fördern, da für einen Stromanschluss ein festes Haus mit Wasserturm und Wassertank gebaut werden muss. Kostenpunkt rund CHF 10'000.00. Damit könnten rund 2'500 Menschen mit gutem und gesundem Wasser versorgt werden. Wir hoffen dieses Vorhaben bald verwirklichen zu können.